



Fotos: Kai Wehl, HSE

Macht auf dem Platz immer noch eine gute Figur: Michael Stich. Dem Wimbledonssieger von 1991 geht es aber nicht mehr nur um Spitzensport, er möchte mit dem Projekt „Tennis for free“ den Nachwuchs begeistern.

Tennis mit Michael Stich...

... können Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 Jahren erleben, bei „**Tennis for free**“. Ein Projekt, das Kinder spielerisch an den Sport heranbringen möchte. Los geht es am 2. Mai mit einem **Kick-off-Event in Winterhude**.



Alster-Magazin: Wie kam es zu der Aktion und was genau ist deren Inhalt?

Michael Stich: Wir von der Hamburg sports & entertainment GmbH haben uns vor fünf Jahren überlegt, wie wir wieder mehr Kinder dazu bringen können, Tennis zu spielen. Dabei entstand gemeinsam mit der Alexander Otto Sportstiftung die Idee, kostenlose Vereinsmitgliedschaften und Trainerstunden zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise erleichtern wir vor allem jenen Kindern den Zugang, die Lust auf Tennis haben, es sich aber nicht leisten können. Viele kommen allein schon aus familiären Gründen nicht mit der Sportart in Berührung. Gerade diesen Kindern geben wir mit dem Schnuppertag am 2. Mai die Chance, Tennis kostenlos und ganz unverbindlich auszuprobieren.

Wenn man gemein ist, würde man sagen, das Projekt ist notwendig, weil Tennis nicht mehr sexy ist!

Dem muss ich widersprechen. Wenn nicht ich, wer dann? (lacht) Im Ernst, Tennis ist nach wie vor eine tolle Sportart. Sie beansprucht den ganzen Körper und ist hochkomplex, schult Motorik und Koordination. Man kann Einzel, Doppel oder Mixed spielen, sich seine Partner aussuchen. Darüber hinaus hat Tennis auch eine soziale Komponente, denn der Verein ist ein Ort der Gemeinschaft und Gemeinsamkeit.

Wie läuft das Kick-off-Event am 2. Mai ab?

Es geht darum, Kindern Tennis nahezubringen und dazu gehört in erster Linie das Spiel mit Ball und Schläger. Wir wollen vor allem zeigen, dass es dabei nicht nur um stupides „Ball über das Netz schlagen“ geht, sondern dass Tennis viele andere Facetten hat, die Spaß bringen. Aus

diesem Grund gehen wir sehr spielerisch an die Sache ran und das tun wir mit mehreren Trainern.

Verändert die Olympiabewerbung den Blick auf solche Veranstaltungen? Viele Experten werfen Hamburg vor, zu wenig für den Breitensport zu tun, ihr tut etwas.

Es wird nicht zu wenig für den Breitensport getan. Das Problem ist vielmehr, dass sich all jene beschweren, deren Erwartungen nicht erfüllt werden. Grundsätzlich stellt sich aber die Frage, ob der Sport den Stellenwert hat, der ihm zusteht. Gefühlt steht er immer ein bisschen im Schatten der Kultur, obwohl er in der Bevölkerung einen riesigen Stellenwert hat. Die Bewerbung kann da einiges bewegen und dafür sorgen, dass Aktionen wie „Tennis for free“ zukünftig mehr Unterstützung bekommen.

kw

Mitmachen bei „Tennis for free“

Am 2. Mai haben Kinder von 6-16 Jahren ab 12 Uhr beim THC Horn Hamm in der Saarlandstraße 69 die Chance auf kostenloses Schnuppertennis mit Michael Stich und seinem Trainerteam! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach hingehen und ausprobieren! Bei Gefallen haben die Kids die Chance auf eine kostenlose Mitgliedschaft und freies Training in einem Tennisverein in der Nähe. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt. Infos: tennis-for-free.de